

Voll Mitleid ein Gott sich erbarme!
Der Verzweiflung furchtbare Hand
Führt den Dolch dieser Todesschmerzen!
Ach! nur der Gattin, nur dem Mutterherzen
Ist dieser Grad von Qual bekannt.
Doch ihr, von holder Gestalt
Mir ein Bild des Gatten entschleiernd
Des Gatten Bild verjüngt erneuernd,
Hierher — ans Herz, das entgegen euch wallt.
An meinen Busen heiss gedrückt,
Macht ihr schauernd mein Innres erbeben.
Wie Sturm fährt die Angst durch mein Leben,
Wenn mein Aug' euch, Arme erblickt.

Chor. Unglücklicher Admetos! Unglückliche Alcestis!
O jammervolles Loos! verderbliches Verhängniss!
Geliebtes, allverehrtes Paar!

Alcest. Folgt nach mir in den Tempel! An festlichem Altar
Bring' man den Göttern Opfer dar!
Des Opfers heil'gen Ort sollen Thränen bethauen!
Eine Gattin, die trostlos weint —
Eine Mutter, mit jammernden Kindern vereint, —
Eines Volks inn'rer Kampf mit Angst und Vertrauen;
Ach! dieser Anblick lenkt vielleicht
Die Gottheit zu mildem Erbarmen
Und ihre Huld gewährt uns Armen
Der Hoffnung Trost, dass sich ihr Grimm erweicht.

Chor. Geschick! du bestrafest uns hart!
Nein! noch nie habt ihr, ewge Rächer,
So grausam euch uns offenbart!
Kaum so zornvoll straft ihr Verbrecher!

Adagio und Rondo für die Violine, componirt und vorgetra-
gen von Herrn Professor Jansa aus Wien.

Zweiter Theil.

Symphonie von Franz Schubert (C dur.)

Billets à 1 Thaler sind beim Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.

Das 3. Abonnement - Concert ist Donnerstag den 24. October 1844.

Einlass halb 6 Uhr.

Anfang halb 7 Uhr.